

Leibniz¹ und von neueren z. B. Hartmann² vertreten, durchaus möglich. Die kirchlichen und politischen Wirren zu Anfang des 10. Jhs., als Adalbert II. den Schützer des Papstes Sergius III. spielte, bieten einen allgemeinen Hintergrund für einen solchen Zug gegen Narni, wie man ihn sich nicht besser wünschen kann. Doch lässt sich hier kaum auch nur vermutungsweise auf ein bestimmtes Jahr hinweisen, weil die Päpste zu rasch wechselten. Wenn man nicht an die Zeit nach dem Tode Sergius' III. (911)³ denken will, so hat man die Auswahl zwischen einer ganzen Anzahl seiner kurzfristigen Vorgänger und Nachfolger (891. 896. 897. 900. 903. 913. 914). Will man sich also nicht mit dem allgemeinen Ansatz begnügen: Ende des 9. oder Anfang des 10. Jhs. unter Adalbert I. oder Adalbert II., so kann man allenfalls noch zu der näheren Bestimmung fortschreiten: vielleicht unter Adalbert I. zu Anfang 883 nach dem Tode Papst Johanns VIII. oder unter Adalbert II. in den ersten Jahren des 10. Jahrhunderts.

Jahr 901 weist Simonetti ab, weil Adalbert II. sich damals in bestem Einvernehmen mit seinem Oheim Wido von Spoleto befunden habe. Aber Kaiser Wido starb schon 894 (wie ich im Neuen Archiv 31, 272 nr. 115 bemerkt habe, wegen F. Gabotto, *Le più antiche carte dell' archivio capitolare di Asti*, Bibl. d. soc. stor. Subalpina 28, 1904, nr. 24 anscheinend spätestens im November), und seine von Simonetti angeführte Urkunde für Bischof Zenobius von Fiesole ist vom 27. Mai 889, vgl. Mitt. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung 7. Erg.-Bd. S. 389 N. 1 und jetzt Schiaparelli, *I Diplomi di Guido e di Lamberto* (Fonti per la storia d'Italia) nr. I. Ebenso grundlos ist Simonettis Behauptung, dass Adalbert II. persönlich jedenfalls Lucca nicht verlassen habe, wenn er bei der Rückführung Sergius' III. nach Rom Anfang 904 die Hand im Spiele hatte.

1) Leibniz, *Annales imperii* 2, 295, ohne bestimmtes Jahr; auf Leibniz beruhte meine Darstellung in den Mitt. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung 7. Erg.-Bd. S. 399, die ich sofort ebenda S. 431 auf Grund des Druckes von Simonetti berichtigt habe unter gleichzeitiger Betonung der Unmöglichkeit, eine sichere Entscheidung zwischen Adalbert I. und Adalbert II. zu treffen. 2) L. M. Hartmann, *Geschichte Italiens im Mittelalter* 3, 2 (1911) S. 211. 3) Tag und Monat werden sehr verschieden berechnet, vgl. etwa Jaffé-Löwenfeld, *Regesta pontificum Romanorum* 1, S. 447 (Juni), J. Langen, *Geschichte der römischen Kirche von Nikolaus I. bis auf Gregor VII.* (Bonn 1892) S. 317 N. 6 (Mai, wie auch Duchesne wohl aus den Katalogen den 14. Mai errechnen wollte). Dümmler (*Auxilius und Vulgarius* S. 15 N. 4) u. a. folgten der Chronik des Benedikt von Sant Andrea am Sorakte c. 29, SS. III, 714, wo der 23. April als Todestag angegeben ist. Dagegen legt G. Buzzi, *Per la cronologia di alcuni pontefici dei secoli X — XI*, Archivio d. soc. Romana di storia patria 35 (1912), S. 612 f. (vgl. auch P. Fedele, ebenda 34, 396 Anm. und 393 Anm.), wieder Gewicht auf die Urkunden, in denen in Ravenna am 4. September 911 noch nach dem 8. Jahr des Sergius und am 31. August 912 noch nach dem 1. Jahr seines Nachfolgers Anastasius datiert wird.